

Einleitung	1
TEIL I: KONZEPTIONSWANDEL UND EDITIONSGESCHICHTE DER TRAGÖDIE	5
1. Der Wandel der Konzeption in den drei Fassungen, den dramaturgischen Plänen und theoretischen Entwürfen	7
1.1 Der »Frankfurter Plan«	8
1.2 Die erste Fassung	9
1.3 Die zweite Fassung	14
1.4 Der Aufsatz »Über das Tragische«	16
1.5 Die dritte Fassung	20
1.6 »Das untergehende Vaterland...«	22
2. Datierung	27
3. Die Editionsgeschichte der »Empedokles«-Tragödie	30
TEIL II: EDITIONSKRITIK UND NEUEDITION	35
1. Stuttgarter und Frankfurter Hölderlin-Ausgabe im Vergleich	37
1.1 Das neue Hölderlin-Bild	39
1.2 Das Prinzip der Faksimilierung: der Editor als Leser – der Leser als Editor	40
1.3 Statischer versus dynamischer Textbegriff	42
2. Kritische Diskussion der Editionsmodelle und ihrer Leistungsfähigkeit am Beispiel der »Empedokles«-Fragmente	48
2.1 Die handschriftliche Situation	48
2.2 Zur Faksimilierung	51
2.3 Die typographische Umschrift der FHA	51
2.4 Unterstrichener und durchgestrichener Text in der Umschrift	54
2.5 Die typographische Differenzierung von Textschichten in der Umschrift	55
2.6 Gegenüberstellung von Apparat (StA) und Phasenanalyse (FHA) ..	58
2.7 Die Phasenanalyse: ein Arbeitsinstrument für den Hölderlin-Interpreten?	66

2.8	Zum Verhältnis der verschiedenen Editionsstufen der FHA	68
2.9	Position und Funktion des Lesetextes im jeweiligen Editionsmodell	71
3.	Kritik an der praktischen Editionsarbeit der beiden historisch-kritischen Ausgaben und erste Folgerungen für die Neuedition	73
3.1	Textkonstitution ausgehend von der Deutung graphischer Merkmale in der FHA	73
3.2	Beißners Streben nach einem möglichst umfangreichen Lesetext ...	97
3.3	Tendenzen der Textglättung in StA und FHA	103
4.	Neuedition	108
4.1	Zur Interpunktion	109
4.2	Textkonstitution bei unabgeschlossener Niederschrift	111
4.3	Zu den Randnotizen und kommentierenden Anmerkungen Hölderlins	117
4.4	Beispiele für ›editorische Einzelfälle‹	127
5.	Zur Funktion und Leistungsfähigkeit von Studienausgaben	134
	Literatur zur Editionswissenschaft	140
	Auswahlbibliographie zum »Tod des Empedokles« und dem Umfeld von Hölderlins theoretischen Schriften	142